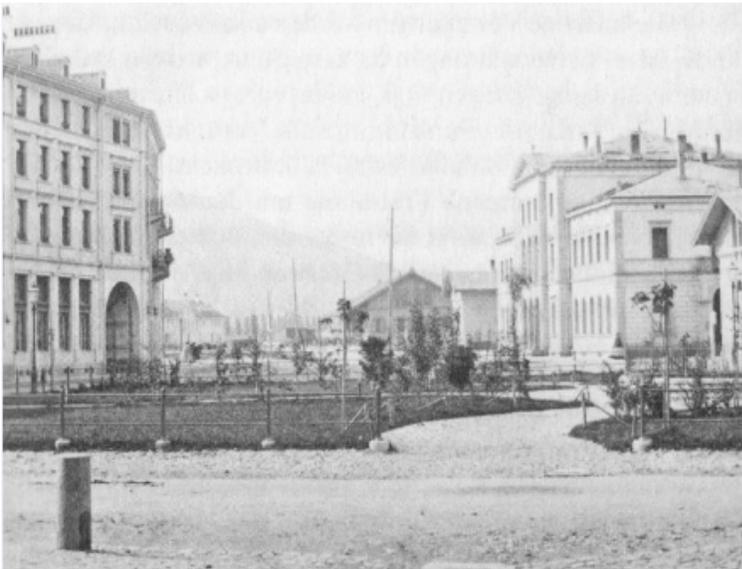


Prof. Dr. Alfred Toth

Komplexe Rethematisierung aller raumsemiotischer Kategorien

1. Zwar sind die von Bense eingeführten raumsemiotischen Kategorien diskret definiert, d.h. es wird zwischen iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires unterschieden (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), aber sobald bei Rethematisierungen (vgl. Toth 2015) mehr als eine raumsemiotische Kategorie beteiligt ist, entsteht ontisch eine kaum mehr übersehbare Komplexität. Diese entsteht übrigens bereits auf elementarer Ebene, denn z.B. kann man eine Straße als durch colineare Häuserzeilen oder diese als durch eine Straße definiert betrachten, und welche von beiden Alternativen vorliegt, ist in der Regel nur in Spezialfällen ermittelbar, d.h. es herrscht zumeist ontische Unentscheidbarkeit.

2. Im folgenden werden 5 ontische Situationen des St. Galler Bahnhofplatzes – aus möglichst ähnlichen Perspektiven photographiert – zwischen 1865 und 2015 –präsentiert. Der Bahnhofplatz bleibt dabei immer der Bahnhofplatz, d.h. er wird bei jeder Systemsubstitution und Abbildungsanpassung rethematisiert. Dabei ändern sich somit die Form und Gestalt, nicht aber die Funktion dieses symbolischen Repertoires.



1865



1905



1924



1959



2015

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Subkategorisierung von Systemsemantik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

21.6.2016